

In der Dorotheenhütte wird es laut

Dritte Kettensägenkunsttage am kommenden Wochenende / Tausende von Besuchern werden erwartet

Von Bärbel Altendorf-Jehle/
Joerdis Damrath

Mittleres Kinzigtal. Am kommenden Wochenende wird es laut in der Dorotheenhütte Wolfach. Künstler aus ganz Europa treffen sich zu den 3. Kettensägenkunsttagen im Kinzigtal und tausende Besucher werden ihnen bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen.

Das größte Kettensägenschnitzereignis in Baden-Württemberg steht dieses Mal unter dem Motto »Weihnachten«. Schließlich wurde vor genau 175 Jahren der erste Weihnachtsbaum in Wolfach aufgestellt und seit knapp einer Woche gibt es eine Ausstellung mit historischem Weihnachtsschmuck in der Glashütte. Die Besucher am 13. und 14. Juni dürfen also gespannt sein, was den Kettensägenkünstlern zu diesem Thema einfällt. Bei der Veranstaltung im vergangenen Jahr waren 23 Skulpturen entstanden, die seit Ende Mai an verschiedenen Stellen in Wolfach, Oberwolfach und St. Roman zu sehen sind.

35 Tonnen Holz werden diesmal für das Ereignis benötigt. Es handelt sich dabei um 20 Meter lange Stämme der Wolfstätter Weißtanne mit einem Durchmesser von rund 80 Zentimetern. »Unser Gebiet ist für solche eine Veranstaltung geradezu prädestiniert«, erklärt Ralf Müller, Geschäftsführer der Dorotheen-

hütte, »94 Prozent der Fläche ist mit Wald bedeckt, wir haben viel Holzverarbeitende Industrie. Wenn wir den Rohstoff Holz nun zum Kunstwerk machen ist das stimmig«.

Die meisten der teilnehmenden Künstler sind Autodidakten. Doch es zeigt sich ein Trend hin zu Bildhauern, die diese Art der künstlerischen Holzbearbeitung für sich entdecken. Beispielsweise Ricardo Villacis aus Ecuador, der neben seiner Arbeit mit dem Bildhauerwerkzeug auch reine Kettensägenskulpturen in Wolfach zaubert und zwar vom Feinsten. Aktionskünstler wie der bekannte englische Kettensägenkünstler Dick Tilley, der für seine Blättersichter bekannt ist sowie für seine Feuerskulpturen, die er zuerst schnitzt, um sie dann in der Nacht anzuzünden und niederbrennen zu lassen, werden mit von der Partie sein. Die Kettensägenkunst ist mittlerweile aus ihrer Nische hervorgetreten und hat sich ihren Platz in der Kunstszene erkämpft.

Neben den Schnitzvorführungen erwartet die Besucher an beiden Tagen jeweils ab 9 Uhr ein buntes Rahmenprogramm. Unter anderem veranstaltet die Mineralienhalle Clara eine Goldwäsche. Gastronomiestände bieten kulinarische Köstlichkeiten an. Für die Kleinen gibt es eine Spielstraße.

WEITERE INFORMATIONEN:

► www.schwarzwaldschnitz-event.de



Mit der schweren Kettensäge wird jedes auch noch so winzige Detail aus den Weißtannenstämmen herausgearbeitet.
Foto: Veranstalter

DER INTERNATIONALE SCHWARZWALD-SPEEDCARVING-CUP

Im Rahmen der 3. Kettensägenkunsttage in der Dorotheenhütte wird auch der internationale Schwarzwald-Speedcarving-Cup 2009 ausgetragen. Mit dabei sind der amtierende deutsche Meister im Speedcarving (Schnellschnitzen) Konrad Scholzen sowie die beiden zweit- und

drittplatzierten Alexander Nelles und Igor Loskutow. Am Samstag werden in zwei Vorentscheidungsrunden um 14 Uhr und um 15 Uhr die Teilnehmer für das Finale im Kampf um den Schwarzwald-Speedcarving-Meister 2009 ermittelt. Finale und Siegerehrung sind am Sonntag um 14

Uhr. Die drei besten Deutschen, werden zu den deutschen Meisterschaften im Speedcarving vom 9. bis 11. Oktober in Fischbach bei Dahn am Biosphärenhaus Pfälzerwald entsandt. Die Versteigerung der Skulpturen aus dem Speedcarving-Cup ist um 14.45 Uhr.